



Liebe Eltern,

die Zeiten, in denen der Lehrer im Instrumentalunterricht bei einem falschen Ton, auf die Finger der Schüler haut, sind Gottseidank vorbei. Musik soll Spaß machen und auf gar keinen Fall ein Trauma in uns auslösen. Das ist die Idee hinter dem Wort „Bunternicht“.

Ihr könnt euch also sicher sein, dass ich in der von euch bei mir gebuchten Zeit, alles dafür tun werde, dass euer Nachwuchs sich wohl fühlt und meinen Raum motiviert wieder verlässt.

Das ist allerdings nur der kleinste Teil der Woche, in dem ich einen Beitrag leisten kann. Den restlichen und größeren Teil der Zeit seid IHR gefragt. Denn, so viel kann ich euch aus meiner Erfahrung heraus sagen, Kinder üben nicht von selbst. Sie brauchen dabei unsere Unterstützung.

### **Folgende Dinge möchte ich euch bewusst machen:**

- ❖ Für Schul-Hausaufgaben hat euer Kind **einen** Tag Zeit. Für Übe-Hausaufgaben hat es **6 Tage** Zeit. Das ist eine völlig neue Art der Routine, die man ebenfalls erstmal lernen muss. **Üben will geübt sein.** Nehmt euch dafür Zeit.
- ❖ **„Wiederholung is key!“** Immer und immer wieder. Das erfordert eure Geduld. Wenn euch ein Lied zu den Ohren rauskommt, dann übt euer Kind genau richtig.
- ❖ Läuft es mal nicht so gut mit einer neuen Übe-Hausaufgabe, dann darf natürlich gerne ein altes Stück wiederholt werden. Das erinnert daran, das man durch Übung schon einmal etwas gelernt hat. **UND:** Etwas spielen, was man schon kann, ist immer besser als gar nicht spielen!

### **Und jetzt noch ein paar praktische Tipps:**

- ❖ Schafft einen Zeitraum / Uhrzeit und einen Ort, an dem geübt wird. An diesem Ort steht im besten Fall ein Notenständer und ein Stativ für das Instrument.
- ❖ Vor dem Üben **IMMER STIMMEN!** IMMER!  
Falls es hier Schwierigkeiten gibt, dann sprecht mich bitte an.
- ❖ 10 Minuten täglich üben ist SEHR GUT. 15 Minuten sind SUPER. 20 Minuten sind GOLD.
- ❖ „Täglich“ bedeutet: Es gibt mehr ÜBE-TAGE als NICHT-ÜBE-TAGE.  
Eine feste Uhrzeit wäre super. Ihr kennt euren Wochenplan selbst am besten.
- ❖ Eine gute Übe-Session könnte so aussehen:
  - ➔ Kurzes warmspielen mit einem Lied, das man kann und mag.  
Oder mit einer kleinen Fingerübung
  - ➔ Die „Hausaufgabe“ bzw. das neue Stück 5-10 Minuten konzentriert üben.  
Schwierige Stellen aus dem Stück herauspicken und mehrmals wiederholen.  
Nicht immer wieder komplett von vorne starten.
  - ➔ Zum Abschluss gerne nochmal ein oder mehrere alte Stücke aus dem „Repertoire“ wiederholen.
- ❖ Super ist, wenn ihr regelmäßig zuhört.  
Nicht „kontrollierend“ als Lehrer, sondern „zuhörend“ als Publikum!
- ❖ Eine ehrliche und authentische Meinung ist absolut erwünscht, jedoch keine „unqualifizierte“ Kritik wie z.B. *„Der eine Ton da klingt aber schief“*. Euer Kind weiß besser als ihr, was es zusammen mit mir im Unterricht besprochen hat. Kinder sind ja nicht doof!

### **Und der vielleicht wichtigste und beste Tipp von allen:**

Gebt der Musik in eurem Zuhause einen Platz. Lasst sie stattfinden. Hört zusammen Musik, dreht sie auf, singt mit, tanzt dazu, rockt ordentlich drauf ab, was immer zu euch passt und Freude bereitet. Auf diese Art lernen wir am besten. Durch Begeisterung und Spaß an der Sache.

Bei Fragen meldet euch gerne!

benni